

Gottesdienst zum 2. Feiertag 2016
Benediktushof
Apg. 6, 8 - 10; 7, 54 - 60/ Mt. 10, 17 - 22

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Wir feiern Weihnachten – das Kommen Gottes in unsere Welt, die Geburt von Jesus. Von Anfang an aber war Gott verfolgt oder sollte aus dem Leben herausgehalten werden. Darum wurden immer auch Menschen verfolgt, die auf Gottes Wort vertrauten und nach Gottes Willen leben wollten.

Der Heilige Stephanus ist der erste, der sein Leben hingab, weil er an Gott und seine Welt glaubte. Für ihn war die neue Welt von Gott nicht nur ein Traum.

Gottes Liebe ist kein Traum – wir können Gott in unserem Leben erkennen, so wie Stephanus ja die Herrlichkeit von Gott sieht. Öffnen wir uns für Jesus. Er hat uns von Gottes Liebe erzählt.

Kyrie: 163, 3

Fürbitten zum 2. Feiertag 2016
Benediktushof

Guter Gott, du bist in dein Eigentum gekommen, aber die Seinen nahmen dich nicht auf. Wir bitten dich:

- *Steh den verfolgten und bedrängten Christen bei...*
- *Bekehre alle, die den Glauben an dich bekämpfen...*
- *Heile die Wunden aller, die krank und verletzt sind...*
- *Hilf Frieden schaffen in allen Ländern und allen Familien...*
- *Nimm alle Verstorbenen auf in dein Reich...*

Jesus, du selbst wurdest verfolgt und getötet, weil du Gottes Liebe verkündet und gelebt hast. Darum preisen wir dich in alle Ewigkeit. Amen.